



Wirtschaftsgeographie III
Produktionskonzepte
Arbeitsblätter
(Lehrerversion)

Demoversion



© GIDA GmbH 2022

Postfordistische Produktionskonzepte

Beschreiben Sie anhand des abgebildeten Modells die wesentlichen Merkmale postfordistischer Produktionskonzepte.



Merkmale des Postfordismus

- Verringerung der Fertigungstiefe

→ Anteil der Wertmehrerung bei der Produktion, der auf Standorten der

Endmontage selbst erbracht wird

- Outsourcing

→ Strategie für eine geringere Fertigungstiefe; Auslagerung von

Produktionsschritten oder die Vergabe von Aufträgen an

Drittunternehmen

- Just in time und Just in sequence

- Verringerung der Fertigungstiefe nur möglich durch enge Kooperation

mit den Zulieferbetrieben

- Große Bedeutung der Logistik, da die Teile just in time (genau am Ort

des Produktionsprozesses) geliefert werden müssen

- Lean Production = schlanke Produktion durch Outsourcing, just in time

und optimierte Arbeitsformen → Vermeidung aller entbehrlichen

Arbeitsschritte

- Verschlankeung findet auch im Bereich der Verwaltung (Lean

Administration) und des Managements (Lean Management) statt

- Element: Team- und Gruppenarbeit → Arbeitsgruppen übernehmen

selbstverantwortlich die Arbeitsplanung, -steuerung, Programmierung

und Qualitätssicherung

- Industrie 4.0 als weitere Unterstützerin der Lean Production =

Zukunftsprojekt zur Verzahnung modernster Informations- und

Kommunikationstechnologien (Einsatz von intelligenten Maschinen und

Robotern in Kooperation mit den Menschen in der Fertigung, fahrerlose

Fahrzeuge), starke Vernetzung aller Unternehmensbereiche, um schneller

auf Kundenwünsche und Marktbedingungen reagieren zu können

Demo version



1. Kriterien für den Clusteransatz anhand der Nutzung

- 1. Es besteht ein gemeinsames Ziel
- 1. Die Beteiligten sind voneinander unabhängig und nicht hierarchisch untergeordnet
- 1. Es gibt gemeinsame Interessen
- 1. Die Partner sollen einen Nutzen für die beteiligten Partner haben
- 1. Es besteht ein hoher Grad an Offenheit, Kooperationsbereitschaft und Flexibilität
- 1. Es besteht ein gemeinsames Verständnis der Aufgaben und Ziele, welches die Beteiligten zu gemeinsamen Lösungen anzuregen soll
- 1. Es besteht ein gemeinsames Verständnis der Aufgaben und Ziele, welches die Beteiligten zu gemeinsamen Lösungen anzuregen soll
- 1. Es besteht ein gemeinsames Verständnis der Aufgaben und Ziele, welches die Beteiligten zu gemeinsamen Lösungen anzuregen soll

Demoversion



Es geht um die Nutzung der Ressourcen der Beteiligten, um einen gemeinsamen Nutzen zu realisieren. Die Beteiligten sind voneinander unabhängig und nicht hierarchisch untergeordnet. Es gibt gemeinsame Interessen. Die Partner sollen einen Nutzen für die beteiligten Partner haben. Es besteht ein hoher Grad an Offenheit, Kooperationsbereitschaft und Flexibilität. Es besteht ein gemeinsames Verständnis der Aufgaben und Ziele, welches die Beteiligten zu gemeinsamen Lösungen anzuregen soll. Es besteht ein gemeinsames Verständnis der Aufgaben und Ziele, welches die Beteiligten zu gemeinsamen Lösungen anzuregen soll. Es besteht ein gemeinsames Verständnis der Aufgaben und Ziele, welches die Beteiligten zu gemeinsamen Lösungen anzuregen soll.

- 1. Chancen für Wachstum und Wohlstand durch die Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien
- 2. Risiken für die Umwelt und gesellschaftliche Strukturen



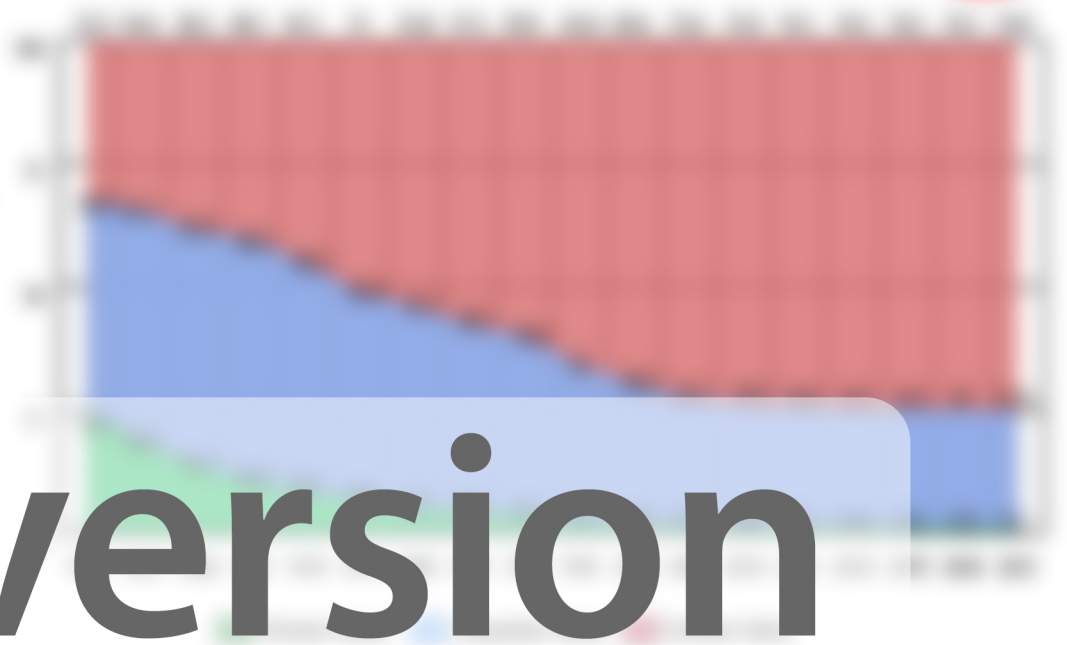
Chancen	Risiken
Wachstum durch Digitalisierung und Globalisierung Erneuerung von Wirtschaftssektoren Erhöhung der Produktivität Erhöhung der Lebensqualität Erhöhung der Umweltbewusstheit	Umweltverschmutzung Umweltzerstörung durch Klimawandel Umweltverschmutzung durch Industrie Umweltverschmutzung durch Verkehr Umweltverschmutzung durch Landwirtschaft

Demo version

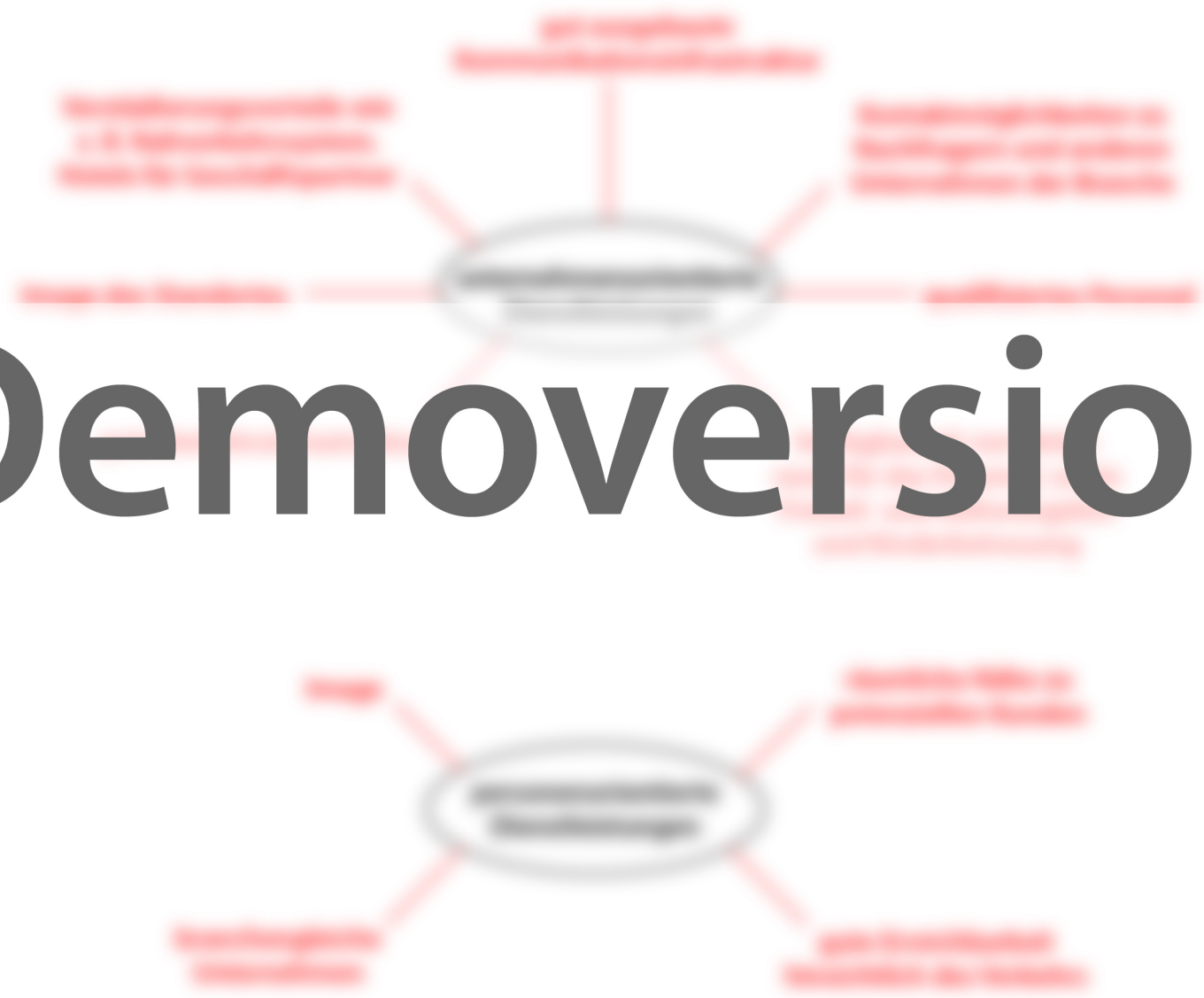
Geographische Chancen und Risiken

- 1. Chancen durch Digitalisierung und Globalisierung
- 2. Risiken durch Umweltverschmutzung und Klimawandel

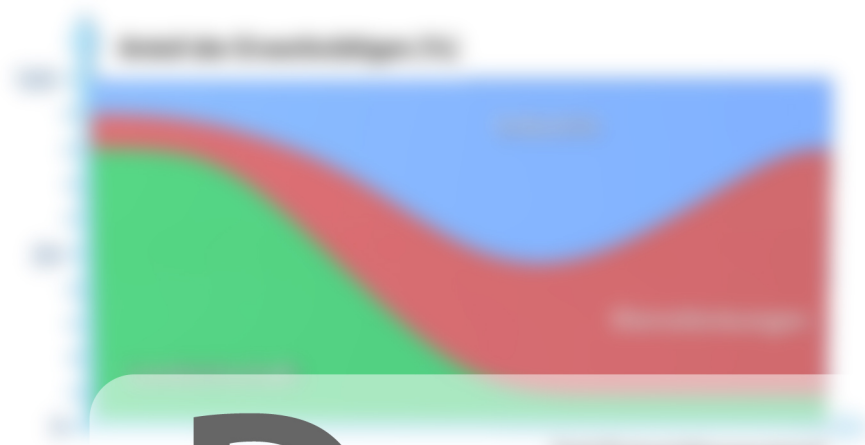
Demo version



© 2006 by the International Institute for Education and International
Language Development.



Demoversion



Ein Blick auf die Struktur der verschiedenen Digitalisierung in verschiedenen
Unternehmen und Branchen

- 1. Digitalisierung
- 2. Digitalisierung in der Produktion
- 3. Digitalisierung in der Logistik
- 4. Digitalisierung in der Verwaltung
- 5. Digitalisierung in der Forschung und Entwicklung
- 6. Digitalisierung in der Marketing und Vertrieb
- 7. Digitalisierung in der Personalwirtschaft
- 8. Digitalisierung in der Rechtswirtschaft
- 9. Digitalisierung in der Gesundheitswirtschaft
- 10. Digitalisierung in der Kulturwirtschaft

Demoversion

- 1. Digitalisierung in der Produktion
- 2. Digitalisierung in der Logistik
- 3. Digitalisierung in der Verwaltung
- 4. Digitalisierung in der Forschung und Entwicklung
- 5. Digitalisierung in der Marketing und Vertrieb
- 6. Digitalisierung in der Personalwirtschaft
- 7. Digitalisierung in der Rechtswirtschaft
- 8. Digitalisierung in der Gesundheitswirtschaft
- 9. Digitalisierung in der Kulturwirtschaft
- 10. Digitalisierung in der Wirtschaft

- 1. Digitalisierung in der Produktion
- 2. Digitalisierung in der Logistik
- 3. Digitalisierung in der Verwaltung
- 4. Digitalisierung in der Forschung und Entwicklung
- 5. Digitalisierung in der Marketing und Vertrieb
- 6. Digitalisierung in der Personalwirtschaft
- 7. Digitalisierung in der Rechtswirtschaft
- 8. Digitalisierung in der Gesundheitswirtschaft
- 9. Digitalisierung in der Kulturwirtschaft
- 10. Digitalisierung in der Wirtschaft

- 1. Einfluss der Lage der Industriestrukturen
- 2. Einfluss der Lage der Industriestrukturen auf die Entwicklung der Industriestrukturen
- 3. Einfluss der Lage der Industriestrukturen auf die Entwicklung der Industriestrukturen



Struktur der Industriestrukturen

Die Struktur der Industriestrukturen ist ein zentraler Bestandteil der Wirtschaftsgeographie. Sie beschreibt die räumliche Verteilung der industriellen Produktion und die damit verbundenen Zusammenhänge zwischen den verschiedenen Industriezweigen und den räumlichen Einheiten.

Demo

version



